

Bericht zur DEM 2009



Am 30.06.2009 geht es wieder einmal in Richtung Sauerland zu den Deutschen Einzelmeisterschaften im Schach. Teilnehmer unseres Vereins sind Nicole Lorenz in der U18w und Saskia Stark in der U16w. Die Freude auf das Turnier ist groß, haben schließlich beide das ganze Jahr über gezielt auf die Teilnahme hingearbeitet. Für Nicole wird es aus alterstechnischen Gründen die letzte DEM-Teilnahme sein. Auf der Hinfahrt staunen beide (wir fahren auf der A38 durch den Harz), wie schön die Landschaft ist, haben beide doch im vergangenen Jahr auf der Rückfahrt fest geschlafen.



Außerdem werden wir vom Landesjugendspielleiter, dem Präsidenten des Dresdner Schachbundes und dem Jugendwart der SG Grün-Weiß Dresden begleitet. Des weiteren konnten beide Mädchen ihren „besten Freund“ mitnehmen, ach ja und Frank Schulze ist



auch für einige Zeit in Willingen mit dabei :-). Zur Eröffnungsveranstaltung trägt Jonas Dünzel (U16, Niesky) in würdevoller Umrahmung durch die Grün-Weiß-Schönheiten Nicole und Saskia die Fahne des Jugendschachbundes Sachsen in die Sauerlandhalle.



Das Sauerlandsternhotel in Willingen bietet wieder optimale Bedingungen für dieses Turnier: großer Spielsaal mit guter Einsicht auf alle Bretter, sehr gute Verpflegung, nette Zimmer (es soll Betreuer der DEM in den letzten Jahren gegeben haben, die das Hotel und die Sauerlandhalle in 10 Tagen nicht ein einziges Mal verlassen haben :-)),... das Wetter spielt dieses Jahr nicht ganz so mit, aber dafür fällt es einem bei Niesel und 12°C leichter, in den Turniersaal zu gehen. Sowohl Nicole als auch Saskia beginnen das Turnier am ersten Tag mit sehr großen



Erwartungen und Zielstellungen für sich selbst. Nun zu den beiden Mädels im Einzelnen:

Nicole



Nicole startet sehr verheißungsvoll in das Turnier, sie holt aus den ersten drei Runden 2 Punkte und setzt sich so gemäß ihrem Startplatz im ersten Drittel der Tabelle fest. Dabei steht sie zwischenzeitlich nach 5 Runden sogar auf dem vierten Tabellenplatz. Eine Niederlage gegen die spätere Deutsche Meisterin Diana Hannes und eine weitere in der 6. Runde, in der sie die Partie in Zeitnot wegwirft, bringt sie jedoch nicht aus der Rolle. Zwischendurch hat Nicole dann auch noch genügend Zeit zum Schreiben einer dreistündigen Mathematiklausur. Bessere Bedingungen, vor allem den Platz und auch die Ruhe betreffend, wird sie am Sportgymnasium

kaum finden. Außerdem wird sie durch einen Lehrer und mindestens 6 anwesende Schiedsrichter strengstens beobachtet. Ob die folgende Nachmittagsrunde darunter gelitten hat, ist nicht bewiesen. In der vorletzten Runde verliert Nicole durch eine Niederlage gegen Ekaterina Jussupow leider den Anschluss an die Spitzengruppe und kann so in der letzten Runde nur noch um den Einzug in die Topp 10 und damit auf die Erreichung des Startplatzes kämpfen. Dies gelingt ihr dann auch, und Nicole landet durch einen Sieg schließlich auf dem 8. Platz, verbessert sich damit um einen Platz gegenüber dem Anfang des Turniers.



Saskia

Saskia hat in den letzten beiden Jahren in der U14w jeweils den siebten Platz belegt und sich für dieses Jahr sehr viel vorgenommen, außerdem startet sie auf Platz 7. Doch sie erwischt einen völligen verpatzten Anfang der Meisterschaften mit Null aus Zwei und einem zwischenzeitlichen 24.(?) Platz, von dem sie sich aber bald wieder verabschieden sollte. Danach kann es nur noch heißen „Alles oder Nichts“. Es beginnt eine nervenreibende Aufholjagd mit 5 Siegen in den folgenden 6 Runden, nur unterbrochen durch eine Niederlage gegen Julia Bochis. Und für die letzte Runde gegen Mitfavoritin Milana Smolkina heißt die Devise: Wir kennen kein Unentschieden (Schließlich liegen die vier Sächsinen in der U16w vor der Finalrunde mit jeweils 5 Punkten in Lauerstellung auf die Plätze 2 bis 5.). In der letzten Partie erarbeitet sich Saskia eine vorteilhafte Stellung, findet aber leider den Gewinn nicht, so dass es am Ende doch „nur“ zu einem Unentschieden reicht, womit Saskia (etwas unzufrieden) genau auf ihrem Startplatz =7 die Meisterschaften beendet.



Am Sonntag geht es dann zurück in die Heimat. Und es ist wie immer: Einer fährt und vier Mädels (zweimal GW DD, einmal USV TU DD und einmal Leipzig Lindenau) schlafen (haben sie doch - vor allem die höheren Jahrgänge - den letzten Abend bis weit in den Morgen hinein als Abschlusspartie genossen), und vom schönen Harz sieht außer dem Kutscher wieder mal keiner etwas. Hier noch das Abschlussfoto der sächsischen Teilnehmer/Innen, Trainer und Betreuer/Innen.



Es bleiben die Erinnerungen an schöne Wettkampftage und die Hoffnung auf ein nächstes Mal!
Uwe Stark